

# RETTUNGS DIENST

Es. B  
2741

## RETTUNGSDIENST

### 14 Von der Kunst, trotzdem die richtige Entscheidung zu treffen

Viele Notfalleinsätze, die ein Rettungsassistent im Laufe seines Berufslebens zu absolvieren hat, spielen sich abseits der Routine ab. Sie sind häufig unübersichtlich, zudem zeitkritisch und nicht selten extrem fordernd. Trotzdem ist der Anspruch an das Rettungsfachpersonal klar definiert: Der Rettungsassistent soll auch in den schwierigsten Situationen das Richtige tun. Wie aber funktioniert erfolgreiches Handeln unter derart widrigen Bedingungen? Begleiten Sie unser Rettungsteam in unserem Beitrag und entscheiden Sie mit!

H. Sudowe

### 20 Winde schlägt Fixtau: Häufiger abgewünscht statt untergehakt

Hubschrauber-Rettungen aus Höhen und Tiefen sorgen stets für spektakuläre Bilder. Kaum einem Betrachter ist dabei bewusst, wie viel theoretische Vorbereitung, ständiges Training, aber auch Arbeit in Organisationen notwendig sind, um einen Retter per Winde oder Fixtau sicher an den Einsatzort zu bringen. Unser Beitrag wirft einen Blick hinter die Kulissen und erläutert, warum die Winde das Fixtau schlägt.

P. Poguntke

Titelfotos:  
BilderBox,  
R. Schnelle,  
M. Leitner

## RETTUNGSDIENST

### 24 Einsatznachsorge durch strukturierte Gruppengespräche: Debriefing – Pro und Contra

Ende des 20. Jahrhunderts wurde die Methode des Critical Incident Stress Management (CISM) zur Einsatznachsorge entwickelt. Einsatzkräften sollte damit geholfen werden, psychisch besonders belastende Ereignisse besser zu bewältigen. In den vergangenen Jahren ist über das CISM-Konzept jedoch kontrovers diskutiert worden. Dabei war speziell ein Element dieser Methode – das Debriefing – Gegenstand heftiger Auseinandersetzungen.

H. Karutz



### 33 Absturzgefahr in Höhen und Tiefen: Besondere Einsatzsituationen für den Rettungsdienst

P. Klumpp

### 36 Neue Serie: Was Sie schon immer über Medizintechnik wissen wollten Folge 1: Der EKG-Monitor

Th. Beyer, M. Klahr

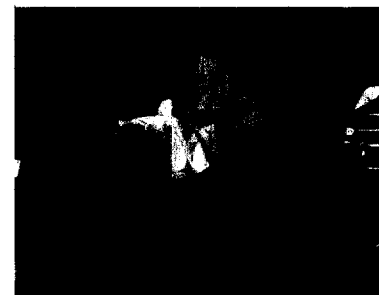


## FORTBILDUNG

### 39 Rückkehr der Noroviren: Hygiene ist oberstes Gebot

Durch den rasanten Anstieg der Norovirus-Infektionen gewinnt dieses Thema auch immer mehr Bedeutung im Rettungsdienst. Auch in diesem Bereich ist eine konsequente Hygiene (vor allem der Hände) bei bestehendem Verdacht erforderlich, um eine Ansteckung oder Verbreitung zu verhindern. Unser Beitrag trägt die wichtigsten Fakten rund um das Thema „Norovirus“ zusammen.

S. Zimmermann, S. Slabik



### 44 Intubation bei vollem Bewusstsein: Medikamen-tenverwechslungen im Rettungsdienst

Man darf davon ausgehen, dass bei einer Routinetätigkeit im Rettungsdienst statistisch gesehen in 3 von 1.000 Fällen ein Fehler passiert. In allen Bereichen der Medizin, ganz besonders auch in der gefahrenträchtigen, von Zeitdruck geprägten Notfallmedizin, versucht man Abläufe zu optimieren und Fehler unwahrscheinlicher oder gar unmöglich zu machen. Einen Überblick über das, was im Rettungsdienst so alles geschehen kann, finden Sie in dieser Ausgabe.

R. Schnelle

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma „Fleischhacker Medizintechnik“ bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.